**1900 aufkommenden Tourismus**.

Zahlreiche Reiseschriftsteller aber auch der Bekanntheitsgrad der aus Fügen stammenden **Zillertaler Nationalsänger „Rainer**“ weckten das Interesse der nun aus den Städten in die Natur strömenden Menschen. Der **Bau der** **Zillertalbahn** trug das seine dazu bei, 1914 gab es in Fügen bereits 7 Gasthöfe mit 125 Betten sowie etliche Privatzimmervermieter mit insgesamt 120 Betten. Fügen gehörte somit zu den bedeutendsten Fremdenverkehrsorten des Tales.

In dieser Zeit wurden viele Sommervillen in Fügen errichtet, aber auch in Infrastruktur wie Telegrafenleitung, später Telefonleitung und verbesserte Strassen wurde investiert. 1901 ging in Kleinboden ein Elektrizitätswerk in Betrieb. Die Häuser wurden zunehmends in Stein- und nicht mehr in Holzbauweise errichtet.

Ein **Spital** wurde errichtet, Wasserleitungen (mit Hydranten für die Feuerwehr) verlegt, Dorfbrunnen errichtet und kurz vor dem Krieg 1914 ein **neues Schulgebäude** fertiggestellt. Für diese Bauvorhaben waren Darlehen nötig, am 01. Jänner 1903 nahm die **neu gegründete Raiffeisenkasse Fügen** den Betriebe auf.